

Osterschießen

Aktualisiert Donnerstag, den 03. Mai 2012 um 13:50 Uhr

Das Osterschießen ist ein christlicher Brauch, der in der Nacht vom Karsamstag zum Ostersonntag stattfindet. Es wird meist in kleineren Gruppen von Jugendlichen, oft an einem Lagerfeuer und mit reichlichem Alkoholkonsum, "geschossen". Ab Samstag 11:00 Uhr, 24 Stunden lang, bis zum Ostersonntag um 11:00 Uhr sind die Böllerschüsse weithin zu hören. Die Auferstehung Jesu Christi und damit der Sieg über den Tod soll damit zum Ausdruck gebracht werden.